

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 114

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Parti compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendstunden verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Schaffhausen. — Deutschlands
Export und Importverbrauch. — Zölle: Vereinigte Staaten. — Kaffee. — Oester-
reichisch-ungarischer Aussenhandel. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 4. April. Die Firma **R. & C. Frey** in Zürich I (S. H. A. B. vom 15. Oktober 1898, pag. 1194) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

4. April. Die Firma **A. Wachter & Co** in Liq. in Zollikon (S. H. A. B. vom 2. Dezember 1898, pag. 1367), Gesellschafter: Alois Wachter, August Wachter und Emil Vogel, und damit die Vollmacht des Liquidators Johannes Böppli, ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. April. Die Firma **Seb. Amann** in Zürich III (S. H. A. B. vom 28. August 1896, pag. 991) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Albi srieden verlegt. Geschäftslokal: an der Triemlistrasse, zum Utoblick.

4. April. Karl Hug, von Unterengstringen, in Zürich V, und Friedrich Senn-Kundert, von Zofingen, in Baden (Aargau), haben unter der Firma **K. Hug & Co** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1899 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Handel von Farbwaren und Lacken. Seefeld-Flaschengasse 96.

4. April. Die Firma **A. Exelbirt** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. Juli 1898, pag. 19) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. April. Inhaber der Firma **Ph. Mika** in Zürich I ist Philipp Mika, von Bruck a. d. L. (Oesterreich), in Zürich I. Lager und Fabrikation von Drechsler- und Spielwaren. Rämistrasse 37.

5. April. Die Firma **Albert Leuthold** in Zürich (S. H. A. B. vom 5. Januar 1892, pag. 5) und damit die Prokura Rudolf Leuthold ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Rudolf Leuthold** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Rudolf Leuthold, von Zürich, in Zürich I. Schuhwaren. Rämistrasse 16.

5. April. In die unter der Firma **Grossmann & Co** in Zürich I bestehende Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. vom 7. Mai 1898, pag. 584), Mitgesellschafter Heinrich Pfister, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Conrad Grossmann an dessen Stelle am 1. Januar 1899 getreten: Witwe Emilie Grossmann, geb. Meyer, von Zürich, in Zürich I.

5. April. Die Firma **Conrad Grossmann** in Zürich I (S. H. A. B. vom 12. Mai 1898, pag. 603) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **E. Grossmann** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Emilie Grossmann, geb. Meyer, von Zürich, in Zürich I. Fournituren für Herrenkleider. Münsterhof 14.

5. April. Die Firma **Adolf Bloch** in Feuerthalen (S. H. A. B. vom 11. Dezember 1896, pag. 1365) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Gross-Andelfingen verlegt und verzigt als Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Manufakturwaren, zum Rothhaus.

5. April. Die Firma **Joseph Fessler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 14. Mai 1897, pag. 545) verzigt als nunmehriges Geschäftslokal: Fraumünsterstrasse 13.

5. April. Die Firma **J. Jucker** in Wangen (S. H. A. B. vom 18. Juli 1892, pag. 654) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. April. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregister-Bureau:

Inhaber der Firma **R. Isler** in Zürich III ist Rudolf Isler, von Hermetschwil (Aargau), in Zürich III. Konditorei. Körnerstrasse 11. Filiale im Hauptbahnhof Zürich I.

5. April. Die Firma **F. Elsässer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 13. Januar 1899, pag. 45) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 4. April. Unter dem Namen **Schreinermeisterverein in Bern** besteht, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher den Zweck hat, die Interessen des Schreinerhandwerks zu fördern. Die Vereinsstatuten sind am 13. März 1899 festgestellt worden. Ein- und Austrittserklärungen haben schriftlich zu geschehen und zwar letztere auf vorausgegangene dreimonatliche Kündigung hin und nach Einlösung aller gegenüber dem Verein eingegangenen Verpflichtungen. Der Verein wird von einem Vorstand von sieben Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Januarversammlung des Vereins gewählt wird durch geheimes absolutes Mehr der Anwesenden. Der Verein wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten (resp. des Vicepräsidenten) und des Aktuars. Die Mitglieder des Vereins werden zu den ordentlichen monatlichen oder

ausserordentlichen Sitzungen desselben durch Bietkarten einberufen. Eintrittsgebühren, vierteljährliche und Extrabeiträge werden vom Verein je-
weilen in der Januarversammlung bestimmt. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, an welches austretende Mitglieder keinen Anspruch haben. Beschlüsse über Revision der Statuten bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Anwesenden und ein Auflösungsbeschluss einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder des Vereins. Im Falle der Vereinsauflösung soll das vorhandene Inventar und Vermögen einem gemeinnützigen Zweck zugewandt werden. Präsident des Vereins ist Fritz Kiener, von Muri; Vicepräsident ist Carl Leuch, von Bern; Aktuar ist Samuel Zingg, von Frauchwyl, alle in Bern.

4. April. Inhaber der Firma **Daniel Gfeller** auf dem Dentenberg, Gde. Vechigen, ist Daniel Gfeller, von Worb, auf dem Dentenberg. Natur des Geschäftes: Käseerei auf dem genannten Dentenberg.

Bureau Biel.

4. April. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Krapfusskasse der Stadt Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. November 1884, und Nr. 259 vom 14. Oktober 1897) ist infolge Demission ausgeschieden: Albert Locher, Rentier, in Biel. An dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Emil Eggmann, Fabrikant, in Biel.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1899. 4. avril. La procuration conférée par la maison **A. Menoud & Co** à Fribourg (F. o. s. du c. 1897, page 635), à Henri Duruz, cesse d'être en vigueur, ensuite du départ de ce dernier.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa

1899. 1. April. Die Firma **Schweizerisches Bekleidungshaus, A. Staudenmaier, March-Tailleur** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 15. Mai 1896, pag. 553) hat das Geschäftslokal aus dem Haus «zur Gems» in das Haus «zum gold. Widder», Oberstadt Nr. 14, verlegt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 1. April. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Starkenbach** wurde, mit Sitz daselbst, politische Gemeinde Alt St. Johann, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt: die Pflege und Haltung der rassenechten Toggenburger Ziege, Haltung rassenechter Zuchtböcke unter Führung eines Zuchtregisters und Förderung des Exportes der echten Toggenburger Ziege. Die Statuten sind am 6. August 1898 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister; ihre Dauer ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Betrage von Fr. 2. Später Eintretende haben sich bei der Kommission anzumelden und werden dann durch die Hauptversammlung aufgenommen. Letztere kann auf Antrag der Kommission auch ein allfälliges Eintrittsgeld bestimmen, das jedoch nie die Höhe eines Genossenschaftsguthabens übersteigen darf. Weitere finanzielle Leistungen der Mitglieder bestehen in Einschreibgebühren von 20 Rp. für jedes einzelne Tier, sowie in Sprunggeldern für das Bespringen von Genossenschafts-Tieren durch Zuchtböcke. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschluss nach Art. 685, O. R. Der Austritt steht jedem Mitglied frei, er kann aber nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Präsidenten angemeldet werden. Beim Austritt oder sonstigem Verlust der Genossenschaft hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier für die Genossenschaft. Präsident ist Jacob Feurer; Kassier ist Niklaus Weber, im Brunnen, und Aktuar ist Jacob Roth, alle drei wohnhaft in Alt St. Johann.

4. April. Die Firma **Jul. Brann, Zürcher Engros-Lager** in Zürich I (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 11. August 1896, S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 943 und Filiale in Basel seit 28. Mai 1897) hat am 1. April 1899 in St. Gallen eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «Jul. Brann, Zürcher Engros-Lager» errichtet. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist nur der Firmainhaber Jul. Brann befugt. Mercerie-, Weiss-, Woll- und Manufakturwaren. Konfektion. Schuhwaren. Haushaltsartikel. Multergasse Nr. 1.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 4. avril. Le chef de la maison **E. Mutrux**, à Veyrier, commencée en 1894, est Edmond-August Mutrux, d'origine vaudoise, domicilié à Veyrier. Genre d'affaires: Exploitation du Café-brasserie-restaurant, à l'enseigne «Au Raisin».

4. avril. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillites prononcées par jugements des 27 et 29 mars 1899:

1^o La maison **G. Faul**, pharmacie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 octobre 1886, n^o 92, page 647).

2^o La maison **G. Taban**, quincaillerie, papeterie et jouets en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. des 4 et 28 décembre 1897, n^o 300 et 319, pages 1230 et 1308).

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen in Schaffhausen vom Jahre 1898.

Soll
Lastenposten

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen vom Jahre 1898.

Verteilung des Reingewinnes von 1898

gemäss §§ 61 *) und 62 der Statuten vom 5. Dezember 1887.

Der Reingewinn von 1898 (inkl. Saldo vom Vorjahre) beträgt	Fr. 193,386. 09
welcher wie folgt verteilt wird:	
4 % Dividende auf Fr. 2,500,000	Fr. 100,000. —
15 % Tantième auf Fr. 90,750. 68 an die Hauptangestellten	„ 13,612. 60
8 % Superdividende auf Fr. 2,500,000	„ 75,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1899	„ 4,773. 49
	Fr. 193,386. 09

*) §§ 61 und 62 der Statuten lauten:

§ 61. Auf den 31. Dezember jedes Jahres wird nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht die Rechnung abgeschlossen und die Bilanz gezogen.

§ 62. Der sich hiernach ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- 10 % fallen in den Reservefonds, sofern und solange dieser nicht die statutarische Höhe (§ 8) beträgt.
- Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahresdividende von 4 % des Aktienkapitals.
- Von dem verbleibenden Reingewinn erhalten die Hauptangestellten der Bank welche Kautions leisten, 15 % Tantième.
- Der Rest wird zur gleichmässigen Verteilung auf die Aktien, als Superdividende, oder als solche zu der weiteren Dotierung des Reservefonds verwendet, sofern die Generalversammlung nicht anders verfügt.

§ 8 der Statuten lautet:

Der Reservefonds bildet mit dem Grundkapital das Gesellschaftskapital. Der Reservefonds soll dazu dienen, Verluste am Grundkapital soweit möglich zu decken.

Sobald er den Betrag von Fr. 250,000 erreicht hat, ist eine weitere Zuteilung (§ 62 a) nicht mehr erforderlich.

Die obligatorische Dotation tritt erst wieder ein, wenn der Reservefonds unter den Betrag von Fr. 250,000 herabgesunken ist.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen auf 31. Dezember 1898.

Bellage Nr. 4.

Conto-Corrent-Debitoren, vorübergehend Kreditoren.

Ueber das Guthaben, sowie über den eröffneten Kredit kann jederzeit, ohne Vor-
anzeige, bis auf die Höhe von Fr. 10,000 verfügt werden.

Für grössere Beträge behält sich die Bank das Recht vor, folgende Kündigungsfristen beanspruchen zu können:

Für Beträge von Fr. 10.000 bis Fr. 20.000 1 Werktag.

n	n	n	n	20,000	n	n	30,000	3 Werktag.
---	---	---	---	--------	---	---	--------	------------

n n n n 30,000 und darüber 10 Werkzeuge.

Diese Conti zerfallen in:

a. 75 Conti mit einem Gesamtguthaben von	Fr. 882 256 55
--	----------------

unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements: berrührend von weiter gegebenen, noch nicht ver-

Fr. 3,092,683. —

Beilage Nr. 6. Ordentlicher Reservefonds.

Stand am 31. Dezember 1897 Fr. 404 106 25

Stand am 31. Dezember 1897	Fl. 404,106. 25
Zuweisung von 1898 von verfallenen Dividenden-Coupons	10: —

Stand am 31. Dezember 1898	Fr. 404.206, 25
----------------------------	-----------------

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 460.

Bellage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert
I. Obligationen.					Uebertrag 472,174				
a. Als Notendeckung hinterlegt.									
27	3 1/2 % Italienische Staatsbahnen	Lit 67,500	52	95,100	33	4 % Italienische Mittelmeerbahnen	Lit 16,500	90	14,850
850	8 1/2 % Kanton St. Gallen	350,000	96	886,000	5	4 % Stadt Mailand	" 7,500	85	5,950
60	8 1/2 % Schweiz. Eidgenossenschaft 1889	68,000	100	68,000	18	4 % Compagnie générale pour l'éclairage et le chauffage par le gaz	6,500	100	6,500
24	3 1/2 % " 1894	24,000	100	24,000	10	4 % Vereinigte Schweizerbahnen III. Hyp.	10,000	100	10,000
47	8 1/2 % Kanton Solothurn 1889	47,000	98	46,060	20	4 % Bank für Transportwerte	20,000	100	20,000
10	8 1/2 % Jura-Bern-Luzern-Bahn	10,000	98	9,800	20	4 % Caisse générale de reports et de dépôts	20,000	100	20,000
81	3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	M. 60,000	100 à 128	78,800	6	4 % Bons Comptoir national d'escompte	54,000	100	54,000
16	3 1/2 % Schwedische Staatsschuld	" 40,000	100 à 128	49,200	19	4 % Pester vaterländ. I. Sparkassenverein	Kr. 19,000	97 à 104	19,187
14	3 1/2 % Banque cantonale neuchâtoise	14,000	100	14,000	2	4 % Bonds St-Louis & Cairo R. Rd Cy	\$ 2,000	85 à 510	8,670
48	8 1/2 % Schaffhauser Kantonalbank	421,000	100	421,000	10	4 % Ungar. Bodencredit-Institut	fl. 10,000	96 à 208	19,988
20	8 1/2 % Thurgauische	100,000	100	100,000	1	4 % Aktiengesellschaft Leu & Cie	1,000	100	1,000
10	8 1/2 % Kanton Luzern 1890	10,000	100	10,000	1	4 % Aargauische Creditanstalt	8,000	100	8,000
184	4 % Stadt Bern	75,000	85	68,750	2	4 % Schweiz. Bankverein Zürich	2,000	100	2,000
69	4 % Oesterreichische Goldrente	fl. 64,200	100	185,500	20	4 % Zürcher-amerikan. Trustgesellschaft	20,000	100	20,000
24	4 % Ungarische Goldrente	" 24,000	100	60,000	28	4 % Gouvernement impérial de Chine	11,500	100	11,500
46	4 % Vorarlberger Bahn	" 9,200	98 à 208	18,758	1	4 % Wasserwerkgesellschaft Schaffhausen	1,000	100	1,000
7	4 % Erzherzog Albrechtbahn 1890	" 10,000	98 à 208	20,884	885	4 % Actiengesellschaft der Eisen- u. Stahlwerke von G. Fischer	885,000	100	885,000
164	4 % " 1898	" 17,000	98 à 208	34,652	1	4 % Stadt Schaffhausen 1892	1,000	100	1,000
15	4 1/2 % Oesterreichische Silberrente	" 15,000	99 à 208	80,888	1	4 % Banque foncière du Jura	500	100	500
6	5 % Italienische Kirchengüter	Lit 80,000	90	27,000	1	4 1/2 % Sparbank Luzern in Konkurs	5,000	pro mem.	1
189	5 % Domaniales d'Autriche	41,700	104	48,868	1	5 % Vereinigte Schweizerbahnen	8,000	100	800
				1,621,256	10	5 % Bonds Chicago Milwaukee & St-Paul	\$ 2,000	108 à 510	11,016
					2	5 % Bonds Buffalo Rochester & Pittsburgh	" 2,000	107 à 510	10,914
1	3 % Italienische Staatsbahnen	2,500	52	1,300	1	5 % Actiengesellschaft Aebi & Cie in Liq.	3,700	pro mem.	1
1	3 % Oesterreichische Staatsbahnen	500	85	425	5	8 % Bons chemins de fer Méridionaux	2,500	100	2,500
18	8 % Stadt Florenz	Lit 45,500	85	25,025	2296	3 % Prämien-Obligationen verschiedener Freiburger Gemeinden, garantiert durch den Kanton Freiburg		50 per St.	114,800
470	8 % Kanton Genf, Anleihe 1880	47,000	100	47,000		Diverse Anleihehlose			4,724
1	8 1/2 % Zürcher Kantonalbank	1,000	96	960	II. Aktien.				
11	8 1/2 % Stadt Zürich 1889	11,000	96	10,560	75	Schweiz. Kreditanstalt	87,500	820	61,500
125	8 1/2 % " 1898	87,500	96	84,000	9	" " neue	4,500	800	7,200
3	8 1/2 % Zürcher Kantonalbank	8,000	99	2,970	50	Schweiz. Bankverein	25,000	720	86,000
85	8 1/2 % Kanton Waadt 1893	17,500	99	17,325	17	Korn- und Lagerhausgesellschaft	8,500	850	5,950
24	8 1/2 % Gotthardbahn	18,000	99	17,820	86	Baumwollspinnerei Wangen (Stamm)	M. 72,000	50	1,800
3	8 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1895	1,500	98	1,470	14	(Prioritäten)	" 28,000	50	700
1	8 1/2 % Kanton Luzern	1,000	100	1,000	10	Schweiz. Industrie-Gesellschaft	5,000	950	9,500
2	8 1/2 % St. Gallische Staatsanleihe 1893	2,000	100	2,000	19	Internationale Verbandstoffabrik	19,000	900	17,100
10	8 1/2 % Thurgauische Kantonalbank	50,000	100	50,000	5	Gesellsch. für Erstellung billiger Wohnhäuser	500	100	500
1	8 1/2 % Leih- und Sparkasse Steckborn	20,000	100	20,000	60	Società nazionale per gasometri ed acquedotti	Lit 80,000	500	80,000
1	8 1/2 % " Eschenz	20,000	100	20,000	Aktien				
6	8 1/2 % Chamer Milch-Gesellschaft	6,000	100	6,000	Obligationen				
1	8 1/2 % Aargauische Creditanstalt	10,000	100	10,000	Stand am 31. Dezember 1898				
3	4 % Banca nazionale d'Italia	Lit 1,500	90	1,350					
1	4 % Deutsche Hypothekbank Meiningen	Mkr. 100	100 à 128	869					
805	4 % Schweiz. Nordostbahn 1887	162,500	100	162,500					
1	4 % Vereinigte Schweizerbahnen	100	100	100					
Uebertrag				472,174					

zumal angesichts derjenigen Ziffern, welche uns über die Einfuhr der Rohstoffe für die Textilindustrie vorliegen. Die Menge der importierten Faserstoffe hat sich in unserem Zeitraum annähernd verdoppelt. Es wurden eingeführt an Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute und Schafwolle 1882 = 392,964 t, 1895 = 727,614 t.

Nehmen wir nun an, dass die Menge der aus Deutschland selbst stammenden Rohstoffe für die Textilindustrie sich um 25% vermindert habe, was sicherlich hoch genug gegriffen ist, so würde die Steigerung der verarbeiteten Mengen immer noch etwa 60% betragen, die Produktion somit dem Export auch in dieser Standard-Industrie um etwa 60% vorausgeleitet sein.

Zu demselben Ergebnisse gelangt man, wenn man die Zahl der Spindeln und Webstühle in Betracht zieht, die in den letzten Jahrzehnten eine fast noch grössere Steigerung aufweist.

Will man in einer Ziffer den Gang der Entwicklung ausdrücken, so wird man nach den gemachten Ausführungen sagen dürfen: Der Export ist in den letzten beiden Jahrzehnten um mindestens 50% hinter der Ausdehnung der gewerblichen Tätigkeit in Deutschland überhaupt zurückgeblieben.

Woher erklärt sich dann aber das raschere Wachsen der industriellen Bevölkerung? Aus dem ganz selbstverständlich und unvermeidlich zunehmenden Inlandskonsum gewerblicher Erzeugnisse. Die stoffverarbeitende Tätigkeit muss unabwieslich aus folgenden Gründen einen immer breiteren Spielraum in jeder Kulturnation einnehmen, mag nun der Export eine Rolle spielen oder nicht:

1) Wegen der noch immer fortschreitenden Einschränkung der längst noch nicht verschwundenen hausgewerblichen Eigenproduktion;

2) wegen der zunehmenden Ansprüche an den Komfort des Lebens. Weil jede Verschönerung unseres Daseins, jede materielle wie ideelle Bereicherung unserer Existenz mit Notwendigkeit eine Vermehrung der stoffverarbeitenden Tätigkeit voraussetzt, ja weil der Fortschritt aller materiellen Kultur nur in einer immer sinnigeren und kunstvolleren Verarbeitung der im Grunde stets gleichen Rohstoffe beruht. Blumen und Delikatessen ist das einzige, was die Landwirtschaft zur Verfeinerung des Lebensgenusses beiträgt. Alle Civilisation ist auch in diesem materiellen Sinne eine «ästhetische», d. h. eine gewerbliche. Also reicher werden, Kulturfortschritt, sind identisch mit wachsender gewerblicher Bevölkerung. Diese vermehrt sich aber noch rascher:

3) weil es in fortschreitendem Masse gelingt, die von der Landwirtschaft zu liefernden Rohstoffe nicht nur immer mannigfaltiger und reicher zu verarbeiten, sondern auch zu ersetzen. Es ist eine der Entwicklungstendenzen der ökonomischen Technik, bei der gewerblichen Tätigkeit mehr und mehr auf den Organisationsprozess der Natur zu verzichten, d. h. immer mehr unorganisierte Materie zu Gebrauchsgütern zu nutzen. Mit andern Worten: wir stellen eine wachsende Menge von Gebrauchsgütern her, ohne dass die betreffenden Gegenstände selbst zuvor als Pflanze oder als Tier hätten existieren, also mittelbar oder unmittelbar als pflanzliche Erzeugnisse des Bodens hätten zuvor gewonnen werden müssen, was bei den älteren Verfahrungsweisen der Fall gewesen war. Hierher gehören Beispiele wie die Ersatzrolle, die vor allem das Eisen spielt; man vergegenwärtige sich, wie viel Holz in Schiffen, Häusern, Brücken, Werkzeugen und Geräten, wie viel Pflanzenfaser in Tauen und Stricken es ersetzt, und wie seine Herstellung selbst in fortschreitendem Masse ohne Inanspruchnahme organisierter Materie erfolgt! Man vergegenwärtige sich ferner, wie die Steinkohle vegetabilische Brennstoffe, wie Petroleum und Gas vegetabilische Leuchtstoffe, wie Anilin- und andere Kohlenhydratfarben die natürlichen Farbstoffe: Krap, Indigo, Farbhölzer, Waid etc. verdrängt

haben, um die Tragweite der erwähnten Revolutionierung unserer Bedarfsgestaltung zu ermessen. Ersichtlich ist nun aber, wie sie mit Notwendigkeit eine Vermehrung gewerblicher, d. h. stoffverarbeitender Tätigkeit erheischt. In Bergwerken und Hochöfen, in Glasbütten und chemischen Fabriken werden jetzt dieselben Stoffe erzeugt, die in früherer Zeit der Landmann auf seinem Acker oder in seinem Walde zu gewinnen hatte.

Zölle. — Douanes.

Vereinigte Staaten. Laut einer Verordnung des Schatzamtes der Vereinigten Staaten vom 30. Januar d. J. sind Bücher die einzigen zollpflichtigen Artikel, welche per Post importiert und unter Zuschlag der Zollgebühren abgeliefert werden können. Alle anderen zollpflichtigen Postsachen sollen beschlagnahmt werden. Bei der ersten Uebertretung können sie gegen Zahlung einer Strafe, die dem Zolle gleichkommt, und bei der zweiten Uebertretung, es sei denn, es stelle sich heraus, dass die Empfänger keine vorherige Kenntnis von der Sendung hatten, nur gegen Zahlung des abgeschätzten Wertes und des Zolles freigegeben werden. Beträgt der zu entrichtende Zoll mehr als 25 Dollars, so dürfen die Zollbeamten kein konfisziertes Eigentum herausgeben, ohne die Einwilligung des Schatzamtssekretärs eingeholt zu haben. Die Adressaten zollpflichtiger Postpakete sollen benachrichtigt werden, dass derartige Importe verboten sind und dass der abgeschätzte Wert für weitere derartige Importe zu entrichten ist.

Drucksachen aller Art (ausgenommen Zeitungen und periodische Zeitschriften, welche vom Eingangszoll befreit sind) unterliegen einer Zollgebühr von 25% ihres Wertes. Solche Drucksachen werden daher bei ihrer Ankunft in den Vereinigten Staaten von Amerika, beziehungsweise am Bestimmungsort, direkt dem Zollbureau zugestellt; den Adressaten wird hiervon Kenntnis gegeben. Ein Einfuhrzoll wird indessen nicht bezogen, wenn die Zahl der Drucksachen darauf schliessen lässt, dass sie nicht für den Verkauf, sondern für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. Es empfiehlt sich daher, Sendungen, welche Bücher oder sonstige Drucksachen enthalten, die nicht für den Handel bestimmt sind, auf der Adresse mit folgendem Vermerk zu versehen: „For the personal use of the addressee“.

Verschiedenes — Divers.

Kaffee. Laut einer Mitteilung des Generalgouverneurs von Niederländisch-Ostindien vom 25. März wird die Kaffee-Ernte auf Java für dieses Jahr auf 198,000 picols (à ca. 60 kg) taxiert.

Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Warengruppe	Einfuhr		Ausfuhr	
	1898	1899	1898	1899
Rohstoffe	79,559,375	75,231,843	44,931,218	54,429,543
Halbfabrikate	16,014,213	16,455,622	17,166,037	19,328,872
Ganzfabrikate	54,075,673	56,580,074	46,269,614	56,557,816
Total	129,649,261	128,247,039	108,366,869	130,316,235
dazu edle Metalle u. Münzen	8,557,141	1,910,498	2,645,637	4,755,489
Gesamtsumme	138,206,402	130,157,537	111,012,406	135,071,724

Anslandische Banken. — Banques étrangères.

	Oesterreichisch-ungarische Bank.		Notencirkulation	
	23. März.	31. März.	23. März.	31. März.
Metallbestand	484,388,435	484,005,486	686,302,250	656,610,020
Wechsel:				
auf das Ausland	16,572,374	18,125,437	32,522,474	35,745,479
auf das Inland	156,419,864	172,238,808		

Annnonen-Pschil:
RUDOLF MOSSE Zürich, Bern etc.
Insertionspreis:
25 Cts. die viergespaltnne Borgarselle.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Répo des annnonen:
RUDOLPHE MOSSE, Zurich, Bernne, etc.
Prix d'insertion:
25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Schweizerischer Kreditoren-Verband, Zürich.

Einladung

II. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, den 7. April, nachmittags 3 Uhr,
im Café Safran, Zürich.

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der Generalversammlung vom 12. November 1899.
- 2) Wahl des Vorstandes, des Präsidenten, Vice-Präsidenten und der Kontrollstelle.
- 3) Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses pro II. Halbjahr 1898 samt Bericht der Kontrollstelle.
- 4) Antrag des Vorstandes auf Ergänzung von § 1 der Statuten.
- 5) Vortrag des Herrn Dr. E. Zürcher, Professor für Strafrecht an der Universität Zürich, über: Die Grenzen des strafbaren Betruges im Handel und Verkehr.
- 6) Unvorhergesehenes. (584)

Wir ersuchen die Herren Verbandmitglieder um zahlreiches Erscheinen.
Zürich, den 4. April 1899.

Der Vorstand.

3 3/4 % Obligationen der Solothurner Kantonalbank

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 werden bis auf weiteres speisenfrei an unserer Kasse ausgegeben. Die auf den Namen oder Inhaber lautenden Titel sind beiderseits je auf Ablauf einer dreijährigen Periode kündbar. Kapital und Zinse sind, ausser an unserer Kasse, zahlbar in Basel, Bern und Zürich. (451)

Alle Geldanlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert.
Solothurn, März 1899.

Solothurner Kantonalbank.

Heinrich Hüni im Hof in Horgen.

Gerberei gegr. 1728 Riementfabrik (480a)

Lieferant der grössten Etablissements.

Telegr.-Adr.: Gerberei Horgen.

Telephon

Aktiengesellschaft

Elektrischen Personenaufzuges Matte-Plattform.

Dritte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 14. April 1899, abends 8 Uhr,
im Restaurant zum Zähringer an der Matte in Bern.

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnung und der Bilanz pro 1898.
- 2) Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 6) Unvorhergesehenes.

Der Jahresbericht, die Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen von heute an bei den Herren von Ernst & Cie, Bärenplatz Nr. 4 in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können am Abend der Versammlung beim Eintritt in das Lokal gegen Aktienausweis erhoben werden. (600)

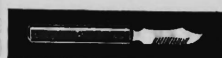
Bern, den 5. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: G. Lüthi, Mechaniker.

Der Sekretär: F. Obrecht, Buchdrucker.

Hühneraugen - Auszieher!



Patent 16,506
Zweckmässigstes und vorzüglichstes Instrument, um Hühneraugen schmerz- und gefahrlos auszuwickeln und harte Haut von den Füssen zu entfernen. Keine Schnitte, Blutvergiftungen und Schmerzen mehr durch scharfe Messer, Pfaster und Salben. (10)

A. Arbuz, Fabrikant, Lausanne.

Massenadressen (466)

aller Branchen und Länder, auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben, liefert „Erste Intern. Adressen-Verlagsanstalt Zürich“ (Goththardstr. 56). Prospekte gratis.

Correspondant-Comptable

31 ans, sérieux et actif, versé dans les affaires et particulièrement dans la banque, connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais, demande emploi. Excellents certificats et références. 8 ans dans même grande banque Londres.

Offres sous H 499 Ch à Haasenstein & Vogler, Chur. (567)

Geldbeschaffungen

in grösseren Beträgen an solide eingetragene Firmen vermittelt prompt und diskret. Anfragen unter Chiffre Z. N. 2913 an (577)

Rudolf Mosse, Zürich.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf
Samstag, den 15. April 1899, mittags 12 Uhr, zur

32. ordentlichen Generalversammlung

in den Gasthof zum Raben in Cham
eingeladen.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1898. (515)
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertrages.
- 4) Wahlen: Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Suppleanten.

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können bis 11. April gegen Einsendung eines Verzeichnisses der Aktiennummern an das Bureau in Cham bezogen werden.

Die Rücksicht auf eine wirksame Kontrolle gestattet es nicht, nach dem 11. April Eintrittskarten auszugeben.

Cham, den 27. März 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Adolf Gretener.

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern.

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 27. April 1899, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in der Aula des Kantonsschulgebäudes in Luzern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1898 und Bericht der Rechnungsrevisoren. (591)
- 2) Geschäftsbericht und Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates (§ 22 der Statuten).
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten (§ 34 der Statuten).
- 5) Ermächtigung zur eventuellen Erweiterung des Leitungsnetzes.

Rechnung, Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. April nächsthin an auf unserm Bureau in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten, auf den Namen lautend, können bis zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Bank in Luzern, Luzerner Kantonalbank, Aktiengesellschaft Leu & Cie in Zürich und Riggenbach & Cie in Basel bezogen werden.

Luzern, den 5. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Ed. von Moos.**

Wolf & Weiss, Zürich

liefern stehende und liegende
Deutscher Original-
Gasmotoren
Patent „Otto“
anerkannt bestbewährte Konstruktion.
Exakteste, solideste Ausführung.
Geringster Gasverbrauch.

Ferner liefern:
Petrol- und Benzin-Motoren,
höchst prämiert.

Für Montierungen und Reparaturen eigenes Personal in Zürich zur Verfügung.
(12) Ueber 43,000 Motoren in Betrieb.

PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois). (22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Baugesellschaft Bahnhofquartier Biel.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre ist auf

Montag, den 17. April 1899, nachmittags 3 Uhr,

im Hotel Viktoria in Biel verschoben. Die Traktanden sind die nämlichen wie im Handelsamtsblatt Nr. 69 vom 4. März 1899 publiziert.

(588)

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Papierindustrie, Basel.

Dritte ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 22. April 1899, nachmittags 4 Uhr,
am Sitze der Gesellschaft.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1898. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Der Jahresbericht nebst Jahresrechnung und Revisionsbericht steht den Herren Aktionären vom 8. April ab auf dem Bureau der Gesellschaft zur Verfügung. (587)

Basel, 8. April 1899.

Der Verwaltungsrat.

Freiwillige Gant.

Freitag, den 14. April 1899, vormittags von 9 Uhr an bringt Herr **Schweizer-Meier**, dahier, bei seiner Liegenschaft, **Hotel z. Weissen Kreuz**, Seefeldstrasse Nr. 5, unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamten **gegen Barzahlung** freiwillig auf öffentliche Steigerung, was folgt: (511)

Ca. 25 Pferde für jeden Gebrauch tauglich, 5 Möbelwagen, zwei- und vierspännig, ein zweispänniger Federwagen, ein grosser Brückenwagen 4'', ein Weinwagen mit 356 = 52 hl Fassung, ein einspänniger gedeckter Federwagen, ein einspänniger Brückenwagen, 3 zweispännige Bennenwagen, 9 Kutschen (Landauer), 3 Glacé-Wagen (sechsplätzig, 2 Coupés), 4 Victoria-Wagen (ein- und zweispännig), 2 Droschken mit einer Konzession, 1 Break 1 Phaeton, 9 Schlitten, diverse Vorratsräder, 57 diverse Pferdegeschirre wie: Fuhr-, englische, Bündner- und Sylets-Geschirre, Schlittgeschelle etc.

Zürich, den 20. März 1899.

Das Stadtamtmannamt Zürich V:

Weinmann.

Aktiengesellschaft

der

Müllereimaschinen-Fabrik vormals A. Millot, Zürich.

Fabrikation sämtlicher Maschinen und Gerätschaften
für den Mühlenbedarf.

Schrotstühle, Brechmaschinen und Mahlmühlen

für verschiedene Industrien, Brauereien, Brennereien, Drognerien etc.
und für Landwirtschaft. (254)

Gewürz- und Zuckermühlen.

Elevatoren. — Transmissionen.

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, gelochte Bleche für jeden Zweck.

Spezialität in garantiert echten französischen Mühlensteinen
für Getreidemühlen, Cement-, Gips- und Emailfabriken etc.

Grosses Schleifsteinlager.

Illustrierte Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Societäts-Anzeige.

J. G. Arnold und Dr. jur. E. Guhl

Advokatur und Inkasso (569)

zur Trulle, Bahnhofstr. 69, Zürich I.

Commis gesucht.

Ein Fabrikationsgeschäft der Eisenbranche sucht zu sofortigen Eintritt einen tüchtigen mit sämtlichen Bureauarbeiten vertrauten und in der deutschen und französischen Korrespondenz gut bewanderten Angestellten.

Offerten mit Photographie befördert sub. Chiffre M die Annoncen-Expédition von Rud. Mosse in Bern. (586)

Beteiligung eventuell Kauf.

Erfahrener Kaufmann (Schweizer) wünscht sich an einem altern soliden Geschäft mit (589)

Fr. 30,000 — 50,000

aktiv zu beteiligen, eventuell ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter Chiffre Z M 2362 an Rudolf Mosse, Zürich.